

## Vorwort

Mit unserer regelmäßig unregelmäßig erscheinenden Hauszeitschrift *EchoNews* möchten wir unseren Kunden und interessierten Lesern aus der Kavernenwelt Informationen rund um die Kaverne und hier speziell zum Themenbereich „Überwachung von Kavernen“ näher bringen .



Die Überwachung von Kavernen wird, zum Glück aber in einem zunehmend geringeren Ausmaß, als Kostenfaktor betrachtet.

Dass unser Dienstleistungsangebot rund um die Kaverne Kosten verursacht, ist ohne Zweifel klar. Aber in welchem Verhältnis stehen diese Kosten bei einer Gesamtbetrachtung zu allen anderen Kosten? Welchen Nutzen, welche Informationen, welche Hilfestellungen für Entscheidungen und Planungen können aus den Überwachungsdaten, den einzelnen LOGs sowie der Form- und Volumenbestimmung erhalten werden. Nutze ich die Information zur Optimierung der Aussohlung? Habe ich jede mögliche Tonne Salz bei der Solung ausgeschöpft? Nutze ich überhaupt alle Informationen oder stehen sie nur geordnet griffbereit im Regal? Wie verlässlich sind überhaupt Vermessungssysteme für die Überwachung von Kavernen? Welche Möglichkeiten bieten sie über das Erwartete hinaus?

Früher hatten wir ....., doch früher ist wohl das falsche Wort, denn meine Kinder sagen dann immer „... früher, Vatta, hatten wir auch noch einen Kaiser“, also besser: vor Jahren hatten wir noch weit verbreitet Fachabteilungen oder beratende Geophysiker, die die Daten analysierten und sich mit den einzelnen LOGs auseinandersetzten. Heute sind diese Bereiche oftmals eingespart oder es fehlt an der nötigen Zeit.

Umso mehr ist heute Vertrauen, Information und Hintergrundwissen gefragt.

Wenn man sich z. B. verdeutlicht hat, dass eine Entfernungsmessung mit Sonar keine Entfernungsmessung, sondern eine Laufzeitmessung ist - eine Laufzeitmessung, die nur dann zu exakten Entfernungsmessungen führt, wenn:

1. sich die Messsonde während des Messvorgangs nicht bewegen kann,
2. die Schallgeschwindigkeitsmessung 100% sicher ist und
3. die ermittelten Werte mehrfach erfasst, auf Plausibilität geprüft und in allen Einzelheiten detailliert dokumentiert werden.

Sind diese Zusammenhänge klar, ist man in der Beurteilung der Qualität einer Vermessungsdienstleistung schon ein ganzes Stück weiter.

Damit bin ich schon wieder bei den einleitenden Zeilen zu diesem Vorwort der *EchoNews*, die neben den Seminaren und unserem umfangreichen Internetportal eine der Informationssäulen darstellt. Unser Internetportal mit weit über 100 Informationsseiten, Kundensoftware-Port, Datenblätter, Publikationen, Links zu vielen Adressen rund um die Kaverne und vielem mehr wird bei weitem noch nicht voll ausgeschöpft.

Darüber hinaus zeigt es sich immer wieder, dass der eine oder andere Kunde Beratungsbedarf für die Optimierung und sachgerechte Ausschöpfung der einzelnen Dienstleistungen hat. So nahm die Beauftragung nach fachlichen Stellungnahmen, Analysen und Detailauswertungen in den letzten Jahren stetig zu. Für Beratungen steht ihnen unser Team jederzeit gern zur Verfügung und sollte sich der Umfang von fachlichen Stellungnahmen erhöhen, werden wir diesen Bereich auf Wunsch (kostenpflichtig) erweitern.

Nachdem sich der Informationsschwerpunkt in den vorherigen *EchoNews* im Wesentlichen mit dem physikalischen Hintergrund der Vermessungstechnologie beschäftigte, soll in dieser Ausgabe der notwendige Bau unserer Technologien im Vordergrund stehen - Technologien, die am Markt nicht verfügbar sind und unser Dienstleistungsangebot erst möglich machen.